

Pressemitteilung

Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung

Dr. Andreas Fischer

11.04.2012

<http://idw-online.de/de/news471796>

Forschungs- / Wissenstransfer, Schule und Wissenschaft
Biologie, Chemie, Gesellschaft, Medizin, Pädagogik / Bildung
regional



Ein Blick hinter die Kulissen des HZI

Am 26. April 2012: Das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung öffnet im Rahmen des „Zukunftstages für Mädchen und Jungen“ seine Pforten. Einmal Forschern bei der Arbeit über die Schulter blicken und mitmachen – diese Möglichkeit bietet sich Schülerinnen und Schülern am 26. April 2012 beim „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ am Braunschweiger Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI). Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Arbeitsgruppen des HZI berichten aus ihrem Berufsalltag und laden die Jugendlichen zum Experimentieren, Mikroskopieren und Pipettieren ein.

Wer sich für eine Ausbildung im Bereich der Biologie oder Chemie interessiert, erfährt alles Wissenswerte im Ausbildungslabor von den angehenden Biologie- und Chemielaboranten des HZI. Beim Tierpfleger-Team erfahren die Schülerinnen und Schülern, wie Labormäuse gehalten und vor Krankheitserregern der Außenwelt geschützt werden. „Zelluläre Proteomforschung“, „Virale Immunmodulation“ oder „Experimentelle Immunologie“ – was genau hinter diesen Begriffen steckt, lernen die Jugendlichen in fünf wissenschaftlichen Laboren und dürfen dort auch selbst forschen. Für die Jüngeren empfiehlt sich ein Besuch in der Strukturbiologie: Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse können hier den pH-Wert verschiedener Getränke bestimmen, mit eiskaltem flüssigen Stickstoff experimentieren und den Umgang mit Mikroskop, Photometer und Pipette erlernen.

Das HZI bietet aber auch viele interessante Berufsfelder außerhalb der Labore. In der Abteilung für Einkauf und Materialwirtschaft oder der Reisekostenstelle erhalten die Jugendlichen einen Einblick in die verwaltungstechnischen Abläufe einer Forschungseinrichtung. Und der Technische Betrieb informiert über die Ausbildung zur Elektronikerin oder zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik. Da auch die Beschäftigten eines Forschungszentrums essen müssen, gibt es das Betriebsrestaurant. Beim Küchenchef können interessierte Jugendliche lernen, wie in einer Großküche die Mahlzeiten zubereitet und serviert werden. Außerdem bietet die Kindertagesstätte „Sterntaler“ in Stöckheim zwei Jungen an, den quirligen Alltag im Kindergarten kennenzulernen.

Der Zukunftstag findet am HZI jährlich seit 2002 statt. Einige freie Plätze gibt es in diesem Jahr noch für Schülerinnen und Schüler der achten Klasse bzw. ab 14 Jahren. Eine Anmeldung ist per E-Mail an Zukunftstag@helmholtz-hzi.de möglich.

Vertreter der Presse sind um 10:30 Uhr für Fotos eingeladen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 25. April 2012 in der Pressestelle des HZI unter 0531 6181-1401 oder presse@helmholtz-hzi.de an.

Das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung:

Am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) untersuchen Wissenschaftler die Mechanismen von Infektionen und ihrer Abwehr. Was Bakterien oder Viren zu Krankheitserregern macht: Das zu verstehen soll den Schlüssel zur Entwicklung neuer Medikamente und Impfstoffe liefern.

URL zur Pressemitteilung: <http://www.helmholtz-hzi.de>



Herstellung von "Elefantenzahnpasta" beim Zukunftstag 2011 am HZI
Foto: HZI/S. Hübner